

## Blässi-Post

Offizielles Organ des Schweizerischen Klubs für Berner Sennenhunde



**Präsidentin:** Martha Cehrs, 153, route d'Aire, 1219 Aire, Tel./Fax 022 797 18 59, E-Mail: martha\_cehrs@econophone.ch

**Sekretärin:** Agnes Ernst, Grüssshaldenstrasse 10, 6390 Engelberg, Tel. 041 637 16 51, Fax 041 637 16 68, E-Mail: ernst.rocky@bluewin.ch

**Präsidentin der Zuchtkommission:** Andrea Maret, route des Garettes 31, 1926 Fully, Tel./Fax 027 746 42 25, E-Mail: andreamaret@freesurf.ch

**Welpenvermittlung:** Nathalie Assaf, Pappelweg 3, 3263 Bütigen, Tel. 032 385 13 08, Fax 032 385 13 09, E-Mail: welpenvermittlung@freesurf.ch

**Mitgliederdienst:** Beatrice Raemy, Welbrigstrasse 39, 8954 Geroldswil, Tel. 044 748 13 65, Fax 044 748 22 63, E-Mail: b\_raemy@bluewin.ch

**Redaktion «Blässi-Post»:** Bernadette Syfrig, Chalchbüel, 8805 Richterswil, Tel./Fax 044 784 96 76, besyfrig@bluewin.ch

**KBS-Internet:** www.bernersennenhund.ch

### Berner Sennenhunde im «Hopp de Bäse»

Die Dreharbeiten zur Sendung «Hopp de Bäse», die dem KBS und dem Berner Sennenhund gewidmet war, fanden am 28. April 2007 in Interlaken statt. Bei strahlendem Wetter wurden am Vormittag im wunderschönen Kurpark die Aufnahmen vom Wägeligespann und von der Plauschübung gemacht. Drinnen im Kursaal-Spycher standen währenddessen die sechs Musikformationen für die Probe bereit. Damit die Sendung spontan und natürlich wirkt, wurde vorher nicht gross geprobt. Für unsere Hunde und für die KBS-Gesprächspartner Martha Cehrs, Andrea Maret und Ursula Flückiger gab es lediglich einen Probelauf, damit die Kameralente die Einstellung festlegen konnten. Nach einer halbstündigen Pause galt es dann ernst: Die Aufnahmen begannen!

Es war für alle Teilnehmer ein strenger, aber sehr interessanter und erlebnisreicher Tag.



Moderator Kurt Zurfluh wurde auf dem herrlich geschmückten Zweispanner von Heidi Baumberger zum Kursaal gefahren. (Foto: Bernadette Syfrig)



Bekannte Stars sangen für den Berner Sennenhund: Louis Menar gab das «Berner-Sennenhunde-Lied» zum Besten... (Foto: Bernadette Syfrig)



...und Peter Reber sang seinen Hit «Üse Bären». (Foto: Anita Schneider)

Unsere Hunde zeigten sich von ihrer besten Seite. Sie liessen sich weder durch die Enge des Studios noch durch Lärm, Musik oder die grossen Kameras irritieren. Draussen im Kurpark waren sie die grosse Attraktion für die Touristen. Nicht nur die Fernsehkameras, auch unzählige Fotoapparate waren auf sie gerichtet.

Ein grosser Dank gilt hier Anita Schneider, die das einmalige Ereignis für den KBS fotografisch festgehalten hat. Eine Auswahl der Bilder können sie im Fotoalbum der KBS-Homepage sehen.

www.bernersennenhund.ch

Bernadette Syfrig



Moderator Kurt Zurfluh und Redaktor Hanspeter Gisler freuen sich über eine gelungene «Hopp de Bäse»-Sendung. (Foto: Anita Schneider)



Die Fernsehkameras waren für einmal auf die Berner Sennenhunde gerichtet, die sich von ihrer besten Seite zeigten. (Foto: Bernadette Syfrig)

### KBS-Übungsleitertag

7. April 2007 in Kappel SO

Aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums wurde den Übungsleitern der Regionalgruppen des KBS etwas ganz Besonderes geboten:

Ein Übungsleiter-Seminar mit Harry Meister. Er muss in der Hundeszene wohl nicht weiter vorgestellt werden. Neben unzähligen Ämtern, die er im Rottweilerklub inne hat oder hatte, ist er Diensthundausbildner und betreibt seit einiger Zeit unter dem Namen «Idée-Chien» eine eigene Hundeschule. Was Harrys Ausbildungsmethode auszeichnet ist, dass er sowohl an Altbewährtem festhält, sich aber auch immer für neue Erkenntnisse interessiert, sich ständig weiterbildet und das Neue gekonnt umsetzt. Zurzeit arbeitet er intensiv mit dem deutschen Hundetrainer und Buchautor Thomas Baumann zusammen. So fanden sich am 7. April 2007 14 Übungsleiter der Regionalgruppen RGO und RGZS mit ihren Berner Sennenhunden in Kappel SO ein, um von Harry Meisters 30-jähriger Erfahrung und seinem umfangreichem Wissen zu profitieren.

*Veranlagungen müssen gefördert werden, sonst verkümmern sie*

«In jedem Hund stecken schon bei seiner Geburt unzählige herrliche Veranlagungen. Diese sind wie kleine Funken. Werden sie nicht gepflegt, verkümmern und verglühen sie. Bläst man zu energisch hinein, gibt es Rauch und die Funken verlöschen. Wenn man aber mit den Funken behutsam umgeht und sie sorgfältig anhaucht, können sie sich zu einem Feuer entfachen.»

Obwohl der Berner Sennenhund zu den Gebrauchshunden zählt, die gerne einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen, gehört er leider zu den Hunderassen, die oftmals zu wenig gefördert werden, so dass viele seiner wunderbaren Veranlagungen verkümmern. Wie diese Veranlagungen, die wie kleine Funken in jedem Welpen schlummern, optimal entfacht werden können, hat Harry Meister der interessierten Teilnehmerschar auf eindruckliche und kompetente Art vermittelt.

Mit einer Power-Point-Präsentation wurden die theoretischen Grundlagen der Hundeausbildung dargestellt. Dabei wurde das Wesen des Hundes allgemein und das des Berner Sennenhundes im Besonderen angesprochen. Harry Meister erläuterte, wie der



Beim Futterbeutelsuchen lernt der Hund den ersten Apportierschritt. Zusätzlich macht diese Übung Spass!  
(Foto: Bernadette Syfrig)



Richtiges Anzeigen des Gegenstandes wird, mit Clicker kombiniert, mit Futter belohnt.  
(Foto: Bernadette Syfrig)

Hund mit seinen Sinnen seine Umwelt wahrnimmt. Er erklärte die klassische und instrumentelle/operante Konditionierung und wie diese in der Hundeausbildung sinnvoll eingesetzt werden kann. Mit lustigen Comics wurde die Theorie nicht nur auf eine heitere Weise aufgelockert, sie zeigten auch auf unterhaltsame Art, was in der Hundeausbildung falsch laufen kann.

Erfreulich war, dass den interessierten Zuhörern die ganze Dokumentation zusätzlich in schriftlicher Form abgegeben wurde, damit zu Hause die ganze Thematik nochmals in Ruhe verinnerlicht werden kann.

#### Motivationsformen

Das schöne Wetter lockte hinaus auf den Platz, wo die Hunde schon ungeduldig auf das Training warteten. In der Praxis erklärte Harry die verschiedenen Motivationsformen: Motivation über Spiel und Motivation über Futter werden häufig eingesetzt. Was auf den Übungsplätzen hingegen selten bewusst und gekonnt angewendet wird, ist die soziale Motivation. Harry gab dazu wichtige Tipps und demonstrierte eine Übung, die die soziale Motivation fördert: die Arbeit am Longierkreis.

Wird mit Futter, Spielzeug oder mit Stimme motiviert, passiert fast immer der Fehler, dass der Hund damit gelockt statt bestärkt oder bestätigt wird. Unbewusst macht sich der Hundehalter nämlich meistens dann interessant, wenn der Hund abhängt. Somit wird beim Hund ungewollt die Passivität belohnt. Viele Hunde sind auch kaum mehr zu motivieren, weil sich der Mensch zu sehr um ihn bemüht und der Hund mit Zuwendung geradezu übersättigt wird. Sich mal vom Hund abwenden, immer wieder eine Pause einschalten, eine Übung dann beenden,

wenn es gerade am schönsten ist, das sind die kleinen, aber wirkungsvollen Details, mit denen wir unsere Hunde in positive Arbeitsstimmung versetzen können. Am Logierkreis konnte der Einsatz von Lob und Bestätigung im exakt richtigen Moment geübt werden. Es zeigte sich, dass es gar nicht so einfach ist, immer das perfekte Timing für den Stimmungswechsel zu finden und richtig zu reagieren.

#### Die 4 «B» in Harry-Ausbildung

Nach einem feinen Mittagessen, das von einem freundliche Team des Boxerclubs serviert wurde, ging es am Nachmittag mit einem kurzen theoretischen Einstieg weiter. «Befehl, Bestärkung, Bestätigung, Belohnung», das sind die vier «B», nach denen Harry einen Hund ausbildet. (Auf Anregung der RGO-Teilnehmer wurde für die Berner Sennenhunde zwischen dem ersten und dem zweiten «B» noch ein weiteres eingesetzt: «Bizzeli warte!».) Diese Methodik wurde nun in die Praxis umgesetzt. Die Teilnehmer durften dazu ihre eigenen Fragen und Anliegen vorbringen. Dabei ging es sowohl um Probleme im Alltag wie auch um hundesportliche Übungen. Was tun, wenn ein Hund ständig zum Gartenzaun rennt und vorbei spazierende Leute anbellt? Harry zeigte, wie ein Abbruchsignal herbeigeführt werden kann, um ein unerwünschtes Verhalten zu beenden. Viele Fragen gab es zur Arbeit mit Gegenständen. Wie kann das Verweisen und das Apportieren sauber aufgebaut werden? Das Anzeigen von Gegenständen mit Clicker eignet sich sowohl als Vorübung für das Verweisen sowie für die «Zielorientierte Objektsuche», eine Auslastungsübung, bei der auch Familienhunde artgerecht und umfassend gefordert werden können. Für den sauberen Aufbau des Apportierens wusste Harry ebenfalls lehrreiche Hilfen zu geben. Die Beutelsuche hilft dem Hund nicht nur, den ersten Apportierschritt zu begreifen. Diese Übung kann auch auf den Spaziergängen eingebaut werden und so eine sinnvolle Abwechslung im Alltag bieten.



Eine mangelnde Disziplinierung durch die Mutterhündin kann bei einem Welpen/Hund mit ruhigen Übungen nachgeholt werden.  
(Foto: Bernadette Syfrig)



Korrektes Arbeiten am Longierkreis fördert die Bindung zwischen Hund und Hundehalter.  
(Foto: Bernadette Syfrig)

Das nahe Herkommen in der Frontposition und das ruhige Halten eines Gegenstandes wurde auf einem Stuhl sitzend trainiert, der Hund dabei ganz nah zwischen die Schenkel genommen, was für die menschenbezogenen Berner Sennenhunde kein Problem war! Nachdem dieser Schritt klappte, wurde ihm ein Gegenstand in den Fang gegeben, den der Hund ohne darauf herum zu knabbern halten sollte. Das klappte nicht auf Anhieb und das Durchsetzungsvermögen des Hundeführers war gefragt. Sträubte sich der Hund, musste auch mal eine «homöopathische» Dosis von Zwang eingesetzt werden. Dafür wurde jeder Ansatz, es richtig zu machen, sofort ausgiebig belohnt. So lernte der Hund schnell, was von ihm verlangt wird, und zeigte schnell Fortschritte.

Dann lernte Hund «Ronnie», was mit dem Hörzeichen «Steh!» von ihm verlangt wird. Ein bisschen ins Schwitzen kamen die Teilnehmer, als Harry Meister gewisse Übungen verlangte, die den Führanspruch der Hundehalter auf die Probe stellten, wie zum Beispiel das Rückwärtsrichten des Hundes ohne direkte Körpereinwirkung oder das «Platz», während man sich vom Hund abwendet. Zum Schluss erklärte Harry, dass schon ein Welpen von seiner Mutter Disziplinierung erfahren müsste, dass dies aber bei grossen Wurfen oder wenn die Mutterhündin ständig vom Wurf getrennt wird, oft zu kurz kommt. Solche Hunde haben später Probleme, mit Frust umzugehen und neigen auch dem Menschen gegenüber zum Dominieren. Harry demonstrierte, wie dieses Defizit mit ruhigen, konsequenten Übungen ausgeglichen werden kann. So sollte sich ein Hund auf Verlangen seines Führers entspannt seitlich niederlegen, ohne in Stress zu geraten. Dabei wird der Hund ruhig, aber kontrolliert gestreichelt, damit er lernt, dass ein Lageverlust nichts Unangenehmes sein muss. Bei einer andere Übung, die schon mit Welpen gemacht werden sollte, setzt sich der Hundehalter mit gestreckten Beinen hin und nimmt den auf dem Rücken liegenden Hund auf seine Beine. Auch in dieser Lage wird der Hund mit sanftem Druck gestrei-

chelt und ruhig festgehalten, falls er sich sträuben sollte.

Der intensive Kurs mit Harry Meister war von höchster Güte, kompetent und gut vorbereitet, und er gab den RG-Übungsleitern viele wertvolle Tipps für die Erziehung und Ausbildung von Familien- und Sporthunden. Trotz des anspruchsvollen Programms war die Stimmung locker und gelöst. Die Teilnehmer waren begeistert und jeder konnte abends mit vielen neuen und lehrreichen Eindrücken nach Hause gehen. Schön wäre es, wenn die Übungen in einem nächsten Kurs noch vertieft werden könnten.

Ein grosses Danke geht nicht nur an Harry und Martina für ihren tollen Einsatz, sondern

auch an Simone und Beat Schraner, die den Kurs organisiert haben.

Bernadette Syfrig

Weitere Fotos von diesem Anlass sind im Fotoalbum auf unserer Homepage: [www.bernersennenhund.ch](http://www.bernersennenhund.ch) zu sehen.

### Aktivitäten auf dem Ballenberg

Am 29. April 2007 konnte eine Gruppe Einzelmitglieder bei fast sommerlichen Wetterverhältnissen die ersten Darbietungen auf dem Ballenberg abhalten.

Die nächsten Aktivitäten finden an folgenden Daten statt:

27. Mai 2007:	RG Dürrbach
24. Juni 2007:	RGO
22. Juli 2007:	RGZS
9. September 2007:	Groupe romand
14. Oktober 2007:	RG Bern

Natürlich sind Berner Sennenhunde während des ganzen Jahres gern gesehene Gäste im Freilichtmuseum Ballenberg. Ihre Besitzer sollten einen Besuch der Ausstellung über den Berner Sennenhund einst und heute im Ostermundigenhaus nicht verpassen!